

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Stadtbücherei
Schuler, Martina Telefon: 07071-204-1239
Gesch. Z.: 41/

Vorlage 173/2026
Datum 17.06.2026

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: **Förderung der Stadtbücherei; Projekt Connected Minds**

Bezug:

Anlagen:

Zusammenfassung:

Die Stadtbücherei Tübingen erhält 20.660 Euro von der Baden-Württemberg Stiftung aus dem Programm „Connected Minds – Jugend stärken, Einsamkeit überwinden“. Ziel des Programms ist es, unterschiedliche Ansätze zu erproben, wie die Einsamkeitserfahrungen junger Menschen wirksam adressiert werden können und die soziale und emotionale Verbundenheit junger Menschen erhöht werden kann.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Einsamkeit ist ein wachsendes gesellschaftliches Problem – auch und gerade für junge Menschen. Studien zeigen, dass sich viele junge Menschen in Deutschland regelmäßig einsam fühlen. Das hat Folgen für das Wohlbefinden und die seelische Gesundheit, aber auch für die Teilhabe an der Gesellschaft.

Mit dem Programm „Connected Minds – Jugend stärken, Einsamkeit überwinden“ möchte die Baden-Württemberg Stiftung gezielt innovative Ansätze der Jugendarbeit fördern. Es sollen neue Wege erprobt werden, um junge Menschen besser erreichen und vernetzen zu können.

Die Stadtbücherei Tübingen ist mit ihrem Projekt „#Connected zwischen Büchern“ eine von 25 Einrichtungen in Baden-Württemberg, die den Zuschlag für eine Förderung bekommen haben. Mit Hilfe der Fördermittel möchte sich die Stadtbücherei als ruhiger Begegnungsort weiter öffnen, insbesondere für junge Menschen, die gezielt reizarme Orte brauchen und suchen. Hierfür werden neue Veranstaltungsformate erprobt, die soziale Nähe, Akzeptanz und nachhaltige Gruppenbildung ermöglichen und fördern.

2. Sachstand

Die Stadtbücherei Tübingen zählt mit über 570.000 Besuchen jährlich zu den am intensivsten genutzten öffentlichen Bibliotheken Deutschlands. Sie stellt nicht nur ein analoges und digitales Medienangebot bereit, sondern ist auch ein offener und lebendiger Treffpunkt, an dem alle willkommen sind. Mit jährlich rund 350 Veranstaltungen und offenen Treffs bringt sie Menschen in Verbindung.

Von November 2022 bis Dezember 2024 realisierte die Stadtbücherei mit Förderung der Kulturstiftung des Bundes das Projekt „Die Jugendbibliothek macht blau!“, bei dem die Jugendbibliothek partizipativ und klimaneutral neu eingerichtet wurde und Veranstaltungs- und Beteiligungsformate für die Zielgruppe erprobt wurden. Bereits im Rahmen dieses Projekts fiel auf, dass die Stadtbücherei einer der wenigen Orte ist, an denen sich auch Jugendliche wohlfühlen, die eine ruhige Umgebung bevorzugen, in der man sich entspannen, konzentrieren oder einfach nur ungestört zusammenkommen kann.

3. Vorgehen der Verwaltung

Mit dem Projekt „#Connected zwischen Büchern“ möchte die Stadtbücherei eine neue Reihe von Veranstaltungen starten, die gezielt auf die Interessen und Bedürfnisse von zurückhaltenden jungen Menschen zwischen 16 und 25 Jahren ausgerichtet sind. Angesprochen werden sowohl junge Menschen, die die Bibliothek bereits als Rückzugsort nutzen, als auch jene, die sie bisher noch nicht für sich entdeckt haben. Häufig verfügen sie über nur wenige soziale Kontakte, bei einem Teil der Zielgruppe kann zudem eine Neurodivergenz vorliegen. Die Jugendlichen erhalten direkte und niedrigschwellige Möglichkeiten zur Begegnung und erleben soziale Kontakte in einem positiven, geschützten Rahmen. Sie können ihren Interessen gemeinsam mit anderen nachgehen und Gemeinschaft ohne Leistungsdruck erfahren. Dabei lernen sie die Bibliothek als Dritten Ort kennen, an dem sie sich wohlfühlen, verweilen und weitere Angebote entdecken. Zugleich werden sie darin bestärkt, ihre eigenen Bedürfnisse zu kommunizieren, und erleben dabei Akzeptanz, Offenheit und Wertschätzung.

Damit das gelingt, erarbeitet sich die Stadtbücherei zunächst ein vertieftes Verständnis für die Zielgruppe und ihre Bedürfnisse und entwickelt ein Rahmenkonzept für Veranstaltungsformate. Dieses sieht verlässliche Angebote vor, die auf individuelle Bedürfnisse und besondere Bedarfe Rücksicht nehmen. Die Formate sind offen, barrierearm und finden regelmäßig und in kleinen Gruppen statt. Während bisherige Treffs der Stadtbücherei wie der Handarbeitstreff oder der Brettspieltreff von den Teilnehmenden selbst initiiert wurden, soll die Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung diese besondere Zielgruppe gezielt ermutigen und unterstützen, über ihre Interessen neue soziale Kontakte zu knüpfen. Die Teilnehmenden müssen dabei keine organisatorische Verantwortung übernehmen. Die Moderation der Abläufe und die Berücksichtigung individueller Wünsche übernimmt eine Gruppenleitung, die mit den Geldern aus den Fördermitteln bezahlt wird. Geplant ist, im Herbst 2026 die ersten Veranstaltungsreihen mit an den Interessen der Teilnehmenden orientierten Formaten wie z.B. einen Buchclub oder „Silent Reading“, „Cosy Games“, „Walk&Talk“ oder das Zeichnen von Mangas zu starten. Auf Basis dieser Erfahrungen werden bis Frühjahr 2027 weitere Veranstaltungsreihen etabliert, die bis Ende 2027 regelmäßig stattfinden sollen. Dabei entstehen kontinuierliche Gruppen, die über das Ende der Projektförderung hinaus bestehen bleiben oder sich anschließend mit einem bereits bestehenden offenen Treff der Bücherei verbinden. Zusätzlich wird das Projekt mit einer digitalen Werbekampagne auf Social Media durch die BW Stiftung unterstützt.

4. Finanzielle Auswirkungen

Die Förderung der Baden-Württemberg Stiftung deckt die Kosten für das Projekt vollständig ab. Sie finanziert die Projektleitung, die Honorare für die Gruppenleitungen sowie die Sach- und Materialkosten für die Veranstaltungen. Ein Eigenanteil der Stadtbücherei fällt nicht an.